

Behandlung von Sportverletzungen mit Blutegeln

Mit Hilfe der Blutegelbehandlung heilen Sportverletzungen sehr viel schneller ab. Das Risiko langfristiger Folgeschäden dieser Verletzungen wird durch Blutegel vermindert. Mit der Blutegelbehandlung werden die Selbstheilungskräfte angeregt.

Bei überlastungsbedingten Entzündungen (Sehnenscheidenentzündung, Achillessehnenreizung, Reizerguss des Kniegelenkes) ist die Blutegelbehandlung nach den Erfahrungen der Naturheilkunde sehr viel heilsamer, als den Sportler mit Cortisonpräparaten „fit“ zu spritzen.

Prellungen, Bänder- und Kapselverletzungen, Muskelzerrungen und -faserrisse kommen im Breiten- und Leistungssport häufig vor. Dabei kommt es zum Zerreißen von kleinen und kleinsten Blutgefäßen und zur Einblutung in das Gewebe. Im verletzten Bereich finden sich Bluterguss (Hämatom), Schwellung, Druckschmerz und schmerzhafte Bewegungseinschränkung. Wenn die von der Muskelzerrung betroffenen Fasern tiefer liegen, dann kann die Schwellung scheinbar fehlen und der Bluterguss nicht sichtbar sein; oder er wird erst nach einigen Tagen sichtbar. Beim Hämatom handelt es sich um außerhalb der Blutgefäße gestautes, nicht mehr am Blutkreislauf teilnehmendes Blut. Das im Zwischenzellraum des Gewebes befindliche Blut behindert Stoffwechsellvorgänge; Die mikroelektrische Zellmembrankapazität sinkt ab, es kommt zum Ausstrom von Elektrolyten aus der Zelle und damit zum Ausstrom von intrazellulärem Wasser, das sich als Gewebewasser, als „Ödem“, im Zwischenzellraum einlagert. Folge: die Druckerhöhung im Gewebe wird zusätzlich zum Hämatom durch das Ödem verstärkt. Der schmerzbedingte Bewegungsmangel z.B. bei Prellungen, aber auch die zeitweilig notwendige Ruhigstellung bei Sprunggelenks- oder Kniegelenksdistorsionen

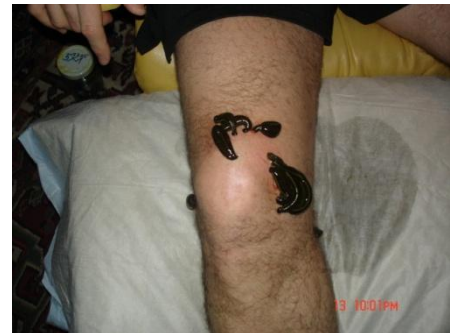


Abb. 1: Kniegelenksdistorsion (Verdrehung) mit Innenbandzerrung, Skiunfall



Abb. 2: Kniegelenksdistorsion (Nahaufnahme)



Abb. 3: Sprunggelenksdistorsion, Verletzung beim Basketball



Abb. 4: Sprunggelenksdistorsion, Behandlung nach ca. 30 Minuten

(Verdrehungen) verzögert das Abfließen des Ödems. Insgesamt wird die Heilung verzögert.

Mit seinen drei halbkreisförmigen Kieferchen saugt sich der Blutegel an der Haut des Patienten fest. Es kann zu Beginn der Behandlung ein mückenstichartiger Schmerz auftreten. Ein Blutegel kann 60 Minuten oder länger auf der Haut bleiben, bis er sich vollgesaugt hat und von selber abfällt. Während des Saugens gibt der Egel ein Sekret ab, welches in die Gewebeschichten unter der Haut gelangt. Die Zusammensetzung des Sekretes ist zum Teil noch unbekannt, man vermutet Dutzende von Wirkstoffen. Es wirkt entzündungshemmend, blutverdünnend und erweitert die Gefäße.

Der bekannteste Wirkstoff ist das Hirudin. Hirudin bewirkt eine schnelle Gerinnungshemmung des Blutes, indem es das für die Gerinnung nötige Thrombin inaktiviert. Die Bissstellen können bis zu 24 Stunden nachbluten, das ist der gewünschte, hämatomreduzierende Effekt. Die Blutegeltherapie könnte auch als sanfter Aderlass beschrieben werden. Der Schmerz lässt rasch nach, dies darf aber nicht zur unvorsichtigen, voreiligen Wiederbelastung des betroffenen Körperteils führen. Die Reduzierung des hämatom- und ödembedingten erhöhten Gewebedruckes normalisiert die Stoffwechselfvorgänge rascher, darin liegt die Aktivierung der Selbstheilungskräfte, die Beschleunigung der Regeneration.

Wenn ein Egel sich vollgesogen hat, fällt er von alleine ab. Sein Volumen ist dann auf das 5-7-fache vergrößert, seine zahlreichen Blindsäcke sind prall mit Blut gefüllt, er bräuchte jetzt drei Jahre keine Blutmahlzeit mehr zu sich zu nehmen.

Von der Naturheilkunde werden zusätzlich zur Anwendung von Blutegeln bei Sportverletzungen Enzympräparate (Ananasenzym Bromelain) und homöopathisches Arnika D6 angeraten. Außerdem zur Gewebeentsäuerung ein Basenpulver oder BicaNorm-Tabletten.



Abb. 5: Sprunggelenksdistorsion, Behandlung nach ca. 60 Minuten



Abb. 6: Sprunggelenksdistorsion, Behandlung beendet, Abdeckverband



Abb. 7: Bänderzerrung des Kleinfingers, Verletzung beim Basketball



Abb. 8: Bänderzerrung des Kleinfingers, Blutegel haben sich vollgesaugt und von ihren Bissstellen abgelassen



Abb. 9: Kniegelenksdistorsion mit Innenbandzerrung und Innenmeniskusverletzung, Verletzung beim Badminton



Abb. 10: Kniegelenksdistorsion mit Innenbandzerrung, Behandlung nach ca. 40 Minuten



Abb. 11: Kniegelenksdistorsion mit Innenbandzerrung, blutende Bissstellen nach Ablassen der Tiere



Abb. 12: Abriss des vorderen großen Oberschenkelmuskels vom knöchernen Ursprung am Becken. Verletzung beim 100-Meter-Sprint ohne Aufwärmtraining und Dehnübungen.

Praxis M. van Treek
Viernheim
14.5.2009